

## Dreister Bursch verletzt Polizisten bei Kontrolle

19-Jähriger ließ Autofenster hochfahren, just als Polizist mit dem Arm in den Pkw griff. Der mehrfach vorbestrafte Bursch erhielt nun unbedingte Haft.

**SALZBURG.** Er ist bereits vier Mal vorbestraft, jener 19-jährige Flachgauer, der am Freitag wegen mehrerer neuerlicher Straftaten am Landesgericht auf dem Angeklagtensessel Platz nahm. Unter anderem hatte der 19-Jährige laut Strafantrag einen Polizisten auf besonders dreiste Art eingeklemmt und dabei verletzt.

Der aus der U-Haft in den Gerichtssaal gebrachte Einheimische – er hatte wegen Gewalt- und Eigentumsdelikten zuletzt schon teilbedingte Haft erhalten – sprühte am 24. Mai im Flachgau einem Bekannten Pfefferspray ins Gesicht. In der Folge rückte

die Polizei an der Wohnadresse des 19-Jährigen an. Im Auto des Burschen lagen mehrere Pfeffersprays. Weil laut Strafantrag fahrerseitig die Fensterscheibe rund zehn Zentimeter geöffnet war, griff ein Polizist im Zuge der Durchsuchung des Pkw mit dem Arm hinein ins Auto, um die Fahrtür von innen aufzumachen. Genau in diesem Moment, so der Staatsanwalt, habe der Angeklagte via Autoschlüssel bzw. Fernbedienung die Scheibe hochfahren lassen und dadurch den Polizisten rund 40 Sekunden eingeklemmt. Der Beamte erlitt Hämatome an der Innenseite des Arms

– rechtlich als schwere Körperverletzung qualifiziert. Überdies hatte der Angeklagte in Eugendorf einem Mann (Opferanwalt Stefan Rieder) zwei Fußtritte gegen den Kopf versetzt – und diesen dadurch schwer zu verletzen versucht.

Vor Jugendrichterin Verena Wegleiter war der Bursch (Verteidiger: Michael Hofer) teilgeständig. Die Körperverletzung zulasten des Polizisten bestritt er: „Das war keine Absicht. Ich hab nur in Panik das Auto zugesperrt.“ Die Richterin verurteilte den Burschen zu 18 Monaten unbedingter Haft. Nicht rechtskräftig. **wid**